

Ergebnisprotokoll

über die 2. Sitzung des Beirates von und für Menschen mit Behinderung des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin (4. Wahlperiode des Beirats) am Montag, dem 10. April 2017

Anwesende: Herr Bäse, Herr Drescher, Herr Feilke, Herr Haase, Herr Jahnke, Herr Lockau, Frau Rohde-Käsling, Frau Stenger, Frau Stennert, Frau Trzecinski, Frau Voss, Herr, Larsen, Herr Sell, Frau Boas, Herr Dieke, Herr Friedrich, Frau Schmidt, Frau Juppe-Ziervogel

Gäste: Herr Herz, Herr Betzgen, Frau Merslikin, Frau Andersen, Frau Cieschinger, Frau Koserske

Ort: Rathaus Charlottenburg, BVV-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Herr Friedrich begrüßt die Anwesenden und bittet um eine kurze Vorstellungsrunde. Bezüglich der vorgeschlagenen Tagesordnung werden keine Änderungen angeregt.

TOP 2: Protokollkontrolle

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Die Abteilung Bürgerdienste, Wirtschafts- und Ordnungsangelegenheiten – Schwerpunkt: Inklusion von Menschen mit Behinderung

Die Moderation dieses TOP's übernimmt gemäß dem Beiratsbeschluss 1/2017 als Mitglied des Beirats Frau Trzecinski (KOPF, HAND UND FUSS gGmbH). Als Gäste begrüßen Frau Trzecinski und Herr Friedrich den Leiter der Abteilung für Bürgerdienste, Wirtschafts- und Ordnungsangelegenheiten, Herrn Bezirksstadtrat Herz, sowie den Leiter des Ordnungsamtes, Herrn Betzgen.

Herr Herz umreißt kurz die Zuständigkeitsbereiche seiner Abteilung und erklärt, dass nach seinem Verständnis die Verwaltung bemüht sein müsse, den Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger - selbstverständlich auch bei Vorliegen einer Behinderung – gerecht zu werden. Er gehe davon aus, dass diesem Grundsatz in seiner Abteilung in aller Regel auch entsprochen werde.

In der sich anschließenden Diskussion bittet Frau Rohde-Käsling um Klärung, inwieweit bei der Terminvergabe in den Bürgerämtern auf behinderungsbedingte Belange eingegangen werde, z.B. wenn Bürgerinnen auf die Nutzung des so genannten Sonderfahrdienstes angewiesen seien. Herr Herz erwidert, dass nach Möglichkeit auf alle individuelle Anliegen Rücksicht genommen werde. Er wird versuchen, diesbezügliche individuelle Bedarfe möglichst im Vorfeld über die Servicenummer 115 und die Online-Terminvereinbarung aufzunehmen.

Herr Larsen gibt zu bedenken, dass in den Bürgerämtern die Anzeigetafeln beim „Aufrufen“ der Wartenummern lediglich ein akustisches Signal wiedergeben. Für die barrierefreie Nutzbarkeit durch sehbehinderte Menschen sei es jedoch erforderlich, dass darüber hinaus die entsprechende Warte- und Raumnummern genannt würden. Herr Herz sagt zu, dieser Frage nachzugehen.

Bezugnehmend auf die Vereinbarung der Zählgemeinschaft, die im Rahmen der Konstituierung des Bezirksamts nach den letzten Berlinwahlen gebildet worden war, erkundigt sich Frau Boas, wie nach Auffassung von Herrn Herz die Versorgung mit einer ausreichenden Zahl an Behindertenparkplätzen ohne den Bau einer Tiefgarage am Bahnhof Zoo sichergestellt werden könne. Herr Herz bittet Frau Boas, sich diesbezüglich an den zuständigen Bezirksstadtrat, Herrn Schruoffeneger, zu wenden.

Frau Voss bittet darum, personenbezogene Behindertenparkplätze möglichst durch Auftragen eines deutlichen, großen Piktogrammes auf dem Boden klar zu kennzeichnen, um die Nutzung durch Nichtbefugte zu verhindern. Sie bittet auch darum, die Kontaktdaten der für Behindertenparkplätze zuständigen Beschäftigten auf der Internetseite des Bezirksamts einzustellen.

Herr Bäse erkundigt sich, ob innerhalb der von Herrn Herz geleiteten Abteilung die Umsetzung der UN-BRK regelmäßig analysiert werde. Eine regelmäßige Diskussion finde, so erwidert Herr Herz, derzeit praktisch nur im Rahmen der quartalsmäßigen Besprechungen des Bezirksamts zum Umsetzungsstand des bezirklichen Aktionsplans UN-BRK statt, an denen auch Herr Friedrich teilnimmt.

Frau Stenger bittet um Auskunft, inwieweit seitens des Ordnungsamts eine Zuständigkeit hinsichtlich der Barrierefreiheit von gewerblichen Einrichtungen bestehe. Herr Herz und Herr Betzgen erklären, eine diesbezügliche Zuständigkeit bestehe bei der Genehmigung von erlaubnispflichtigen Gaststätten. Diese beziehe sich auf die stufenlose Zugänglichkeit, ausreichende Türbreiten und Bewegungsflächen sowie das Vorhalten eines barrierefreien WCs. Frau Stenger erkundigt sich, wie viele Ausnahmegenehmigungen aufgrund von Abweichungen von den Vorgaben zum barrierefreien Bauen erteilt werden. Herr Betzgen erwidert, er könne dies im Moment nicht sagen, werde die Information aber nachreichen.

Herr Lockau stellt die Frage, inwieweit sich nach Auffassung von Herrn Herz die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seiner Abteilung eingehend mit der Teilhabe von Menschen mit Behinderung beschäftigt hätten. Hierauf erwidert Herr Herz, dass es diesbezüglich bereits viel Erfahrung und Bewusstsein gäbe, gewiss aber auch noch einiges zu verbessern sei.

Herr Herz bekundet seine Bereitschaft, wie im Beiratsbeschluss 1/2017 erbeten, einen abteilungsbezogenen Workshop zur Umsetzung der UN-BRK durchzuführen.

Frau Trzecinski fasst die im Rahmen der Diskussion vorgebrachten Problematiken noch einmal kurz zusammen und weist darauf hin, dass diese auch im Zuge des geplanten Workshops thematisiert werden sollten. Herr Friedrich gibt zu bedenken, dass im Rahmen einer Beiratssitzung nur ein Teil der Zuständigkeitsbereiche einer Bezirksamtsabteilung angesprochen werden können, im Detail müsse dies nach seiner Auffassung in den abteilungsbezogenen Workshops erfolgen.

Frau Trzecinski und Herr Friedrich bedanken sich bei Herrn Herz und Herrn Betzgen für Ihre Teilnahme an der Beiratssitzung und für die Aufgeschlossenheit in Hinblick auf die Durchführung eines abteilungsbezogenen Workshops.

TOP 4: Aktuelle Drucksachen der BVV

Herr Friedrich weist auf folgende Drucksachen hin:

- BVV-Drs. Nr. 0128-5 - Barrierefreier Zugang zum Schlosspark auch vom Bahnhof Jungfernheide
- BVV-Drs. Nr. 0146/5: Adäquate Bildung für Schwerstbeeinträchtigte
- BVV-Drs. Nr. 0147/5: Barrierefreie Bescheide und Vordrucke
- BVV-Drs. Nr. 0149/5: Blindenleitsystem in den Gebäuden des Bezirksamtes Charlottenburg und in bezirklichen Gebäuden
- BVV-Drs. Nr. 0152/5: Erhöhung der Barrierefreiheit im Rathaus Charlottenburg in Aufzügen

Herr Friedrich gibt zu bedenken, dass die inhaltliche Diskussion im Rahmen der jeweiligen Ausschusssitzung der BVV stattfinde, an denen die Beiratsmitglieder teilnehmen könnten.

TOP 5: Anträge und Beschlüsse des Beirats

Es werden keine Anträge eingebracht.

TOP 6: Verschiedenes

In Zusammenhang mit der seitens des Senats beabsichtigten Neukonzeption zur Bereitstellung von öffentlichen Toiletten berichtet Herr Friedrich, dass die Senatsverwaltung die Behindertenbeauftragten sowie einige Vertreter von Organisationen der Behindertenselbsthilfe zu einem Treffen eingeladen hat.

Die nächste Beiratssitzung findet statt am 12. Juni 2017.

Herr Friedrich bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Friedrich
(Stellv. Vorsitzender, Protokollant)